

I. A. Greiner

**Bei Dem Frohen Anfange Der Glas-Arbeit In Der Nev Errichteten Fabrique  
Widmete Seiner Hochadelichen Herrschaft Dem Hochgebohrnen Herrn  
Erblandmarschall Vnd Baron Von Hahn Imgleichen Der ... Frau ... Baronne Von  
Hahn Nachfolgende Zeilen : Remplin,D. []1781**

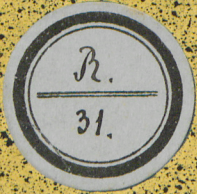
Rostock: Gedrvckt In Der Adlerschen Officin, [1781]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1736139851>

Druck Freier  Zugang









R. 31.

~~M. 12676.~~



BEI  
DEM FROHEN ANFANGE DER GLAS-ARBEIT  
IN DER  
NEV ERRICHTETEN FABRIQVE  
WIDMETE  
SEINER HOCHADELICHEN HERRSCHAFT  
DEM  
HOCHGEBOHRNEN HERRN ERBLANDMARSCHALL  
VND BARON

VON HAHN

IMGLEICHEN  
DER  
HOCHGEBOHRNEN FRAV ERBLANDMARSCHALLINN  
VND BARONNE

VON HAHN

NACHFOLGENDE ZEILEN  
DERO

VNTERTHAENIGSTER

I. A. GREINER.

REMP LIN, D.

1781.

ROSTOCK  
GEDRVCKT IN DER ADLERSCHEN OFFICIN.

M. 1267<sup>6</sup>





Mit inniger, lebhafter Freude, und zugleich in tiefster Unterthänigkeit wage ich es an diesem mir so festlichen Tage, Ihnen die Ehrfurcht meines Herzens zu bezeigen, und den aufrichtigsten Wunsch zum glüklichen Fortgange des grossen Werkes, dessen Anfang wir heute feiern, darzubringen.

Lange



Lange war es Ihr Wunsch und ernster Wille, etwas Großes, und des späten Nachruhms Würdiges zu bewirken! deswegen war es Ihnen zu niedrig, ohne gemeinnützig zu seyn, im Stillen Schätze von Schätzen zu sammeln, oder blendende Pracht um sich her zu verbreiten; — aber Wohlthäter für das Vaterland zu seyn, und ruhmwürdige Künste in demselben zur Blüthe zu bringen — das war der Gegenstand Ihrer hohen Gesinnung. Hier ist auch schon das Ziel Ihrer edlen, verdienstvollen Bemühungen! Hier sind die ersten Früchte derselben, deren wohlthätiger Genuss in der Folge ganz Meklenburg erfreuen wird.

Dank sey es der Vorsehung, die bis jezt über uns wachte, daß sie uns den heutigen frohen Tag erblicken läßt, an welchem wir dies angefangene Werk Blüthe setzen, und die Hoffnug wichtiger Vortheile, für künftige Zeiten, hervorkeimen sehen! — Aber mit diesem meinem Danke vereinige ich billig den zärtlichsten Wunsch für die beständige Dauer dieser neuen Fabrique. Daher ist es jezt meine erste und süßeste Pflicht, *Hochgebohrne Hochadeliche Herrschaft!* für Ihr Wohl und beständiges Hohergehn mein Herz in stillem Gebet vor dem Trone der Allmacht auszuschütten. Ohne Sie, und Ihre erquickende Obhut würde dies alles, was mich heute zur Freude hinreißt, kraftlos dahinsinken; und ich, und alle, die die Ehre haben, Ihnen ihre unterthänigsten Dienste zu leisten,

wür-



würden des gröszten Glückes beraubt feyn. Deswegen ist der Wunsch meines Herzens so aufrichtig und dringend: Leben Sie lange glücklich und froh! — Sehen Sie Ihre ganze Hochadeliche Familie stets in unverwelkendem Flor, und nichts fehle Ihnen, was je Ihre Wünsche befriedigen kann. — —

Aber mit diesem meinen aufrichtigen Flehen wage ich es, eine demüthige Bitte zu vereinen: Lassen Sie mich ferner unter dem Schutze Ihrer hohen Gnade beglückt feyn, und sehen Sie mit gefälligen Blicken auf mich, und alle die, herab, die hierinn Ihr einziges Wohl und die Erfüllung Ihrer Hoffnung gesetzt sehen.









